

# Freie und Hansestadt Hamburg

## Senatskanzlei

### **Prüfung der Notwendigkeit einer Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DS-GVO**

#### **(Schwellwertanalyse)**

#### **Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit oder des IT-Verfahrens:**

#### **Bereitstellung von LLMoin**

Verantwortlicher i.S.d. DS-GVO:	
Bearbeitende Person:	
Abnehmende Person (z.B. DSB):	
Datum der Erstellung der Beschreibung der Verarbeitungstätigkeit (Art. 30 DS-GVO)	

#### **Grundlagen**

Die Datenschutzfolgenabschätzung (DSFA) nach Art. 35 DS-GVO ist ein Instrument zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von Risiken für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen. Zentraler Bestandteil ist die Analyse der Wirksamkeit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten im Kontext einer konkreten Verarbeitungstätigkeit. Sie ist ein wesentliches Mittel zur Erfüllung der Rechenschaftspflicht eines Verantwortlichen nach der DS-GVO.

Die Pflicht zur Durchführung von DSFA trifft öffentliche Stellen, wenn sie Verarbeitungstätigkeiten vornehmen,

- die der gesetzlichen Pflicht zur Erstellung einer DSFA nach Art. 35 Abs. 3 DS-GVO unterliegen,
- von der Positivliste des HmbBfDI nach Art. 35 Abs. 4 DS-GVO erfasst sind oder
- nach Einzelfallabwägung gemäß Auffassung des Verantwortlichen ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen i.S.d. Art. 35 Abs. 1 DSGVO mit sich bringen.

**Die Schwellenwertanalyse ist so rechtzeitig vorzunehmen, dass vor Aufnahme der Verarbeitungstätigkeit eine ggf. notwendige DSFA durchgeführt werden kann.**

**Zu allen folgenden Punkten ist eine Aussage zu treffen, solange bis ein Kriterium erfüllt ist.**  
 Ergänzende Hinweise zu *kursiv* gedruckten Begriffen finden sich in der Anlage.

### 1. Gesetzliche Pflicht zur Erstellung einer DSFA (Art. 35 Abs. 3 DS-GVO)

Bei Vorliegen eines der folgenden Kriterien ist eine DSFA verpflichtend durchzuführen:

	Kriterium	Bewertung
1.	Erfolgt in Bezug auf besondere Kategorien von personenbezogenen Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 oder Art. 10 DSGVO eine <i>umfangreiche</i> <sup>1</sup> Verarbeitung? <input type="checkbox"/> Die Verarbeitung betrifft eine große Zahl von Personen (absolute Zahl oder Anteil an der maßgeblichen Bevölkerung). <input type="checkbox"/> Es wird ein hohes Datenvolumen verarbeitet. <input checked="" type="checkbox"/> Es wird ein breites Spektrum von Daten verarbeitet. <input type="checkbox"/> Die Verarbeitung erfolgt über einen langen Zeitraum (über die gesetzliche Aufbewahrungsfristen hinausgehend) oder dauerhaft. <input type="checkbox"/> Die Verarbeitung hat eine große geografische/flächendeckende Ausdehnung.	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
2.	Erfolgt eine <i>systematische und umfangreiche</i> (s. Ziffer 1.1) Bewertung persönlicher Aspekte natürlicher Personen, die sich auf automatisierte Verarbeitung einschließlich Profiling gründet und die ihrerseits als Grundlage für Entscheidungen dient, die Rechtswirkung gegenüber natürlichen Personen entfalten oder diese in ähnlich erheblicher Weise beeinträchtigen <sup>2</sup> ?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
3.	Erfolgt eine <i>systematische, umfangreiche</i> (s. Ziffer 1.1) Überwachung <sup>3</sup> öffentlich zugänglicher Bereiche?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN

### 2. Positivliste des HmbBfDI gemäß Art. 35 Abs. 4 DS-GVO<sup>4</sup>

Bei Vorliegen von Kriterium 1 oder von mindestens zwei der nach Kriterium 1 genannten Kriterien ist eine DSFA verpflichtend durchzuführen:

	Kriterium	Bewertung, ggf. Bemerkung
1.	Erfüllt der Verarbeitungsvorgang <b>zwei oder mehr</b> der folgenden Kriterien? <input checked="" type="checkbox"/> Bewerten oder Einstufen <input type="checkbox"/> Automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung <input type="checkbox"/> Systematische Überwachung	<input checked="" type="checkbox"/> JA, Bewertungen in Bezug auf schutzbedürftige Personen können nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN

	<input type="checkbox"/> Abgleichen oder Zusammenführen von Datensätzen <input checked="" type="checkbox"/> Daten zu schutzbedürftigen Betroffenen <input checked="" type="checkbox"/> Innovative Nutzung oder Anwendung neuer technologischer oder organisatorischer Lösungen <input type="checkbox"/> Betroffene werden an der Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung bzw. Durchführung eines Vertrags gehindert	
2.	Erfolgt eine Verarbeitung von biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung natürlicher Personen, <u>sofern mindestens ein weiteres folgendes Kriterium aus WP 248 Rev. 01 zutrifft:</u> <input type="checkbox"/> Bewerten oder Einstufen <input type="checkbox"/> Automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung <input type="checkbox"/> Systematische Überwachung <input type="checkbox"/> Abgleichen oder Zusammenführen von Datensätzen <input type="checkbox"/> Daten zu schutzbedürftigen Betroffenen <input type="checkbox"/> Innovative Nutzung oder Anwendung neuer technologischer oder organisatorischer Lösungen <input type="checkbox"/> Betroffene werden an der Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung bzw. Durchführung eines Vertrags gehindert	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
3.	Erfolgt eine Verarbeitung von genetischen Daten im Sinne von Artikel 4 Nr. 13 DSGVO, sofern mindestens ein weiteres folgendes Kriterium aus WP 248 Rev. 01 zutrifft: <input type="checkbox"/> Daten zu schutzbedürftigen Betroffenen <input type="checkbox"/> Systematische Überwachung <input type="checkbox"/> Innovative Nutzung oder Anwendung neuer technologischer oder organisatorischer Lösungen <input type="checkbox"/> Bewerten oder Einstufen (Scoring) <input type="checkbox"/> Abgleichen oder Zusammenführen von Datensätzen <input type="checkbox"/> Automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung <input type="checkbox"/> Betroffene werden an der Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung bzw. Durchführung eines Vertrags gehindert	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
4.	Erfolgt eine <i>umfangreiche</i> (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung von Daten, die dem Sozial-, einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis unterliegen, auch wenn es sich nicht um Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 oder 10 DS-GVO handelt?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
5.	Erfolgt eine Verarbeitung von <i>besonderen Kategorien von personenbezogenen Daten</i> gemäß Art. 9 Abs. 1 oder 10 DSGVO oder von anderen Daten, die dem	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN

	Sozial-, einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis unterliegen, soweit sie <input type="checkbox"/> durch verschiedene Stellen unter gemeinsamer Verantwortung gemäß Art. 26 DS-GVO erfolgt <b>oder</b> <input type="checkbox"/> die Übermittlung derartiger Daten auf automatisierten Abruf seitens einer anderen Stelle involviert <b>oder</b> <input type="checkbox"/> einem anderen Zweck als demjenigen dient, zu dem die Daten erhoben wurden?	
6.	Erfolgt eine Verarbeitung von <i>besonderen Kategorien von personenbezogenen Daten</i> gemäß Art. 9 Abs. 1 oder 10 DS-GVO oder von anderen Daten, die dem Sozial-, einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis unterliegen, durch Auftragsverarbeiter, denen von einem Gericht oder einer Verwaltungsbehörde eines Drittlands die Pflicht auferlegt werden kann, diese Daten entgegen Art. 48 DSGVO zu exportieren oder offenzulegen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
7.	Erfolgt eine Datenverarbeitung durch die Personenstands- und Melderegister oder andere Stellen, die <input type="checkbox"/> Daten aus diesen Registern umfangreich (s. Ziffer 1.1) <b>oder</b> <input type="checkbox"/> Meldedaten mit Sperrvermerken gemäß § 51 Abs. 1 und 5 Bundesmeldegesetz <b>oder</b> <input type="checkbox"/> Personenstandsdaten gemäß § 63 Personenstandsgesetz verarbeiten?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
8.	Erfolgt eine <i>umfangreiche</i> (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung von Daten über Kinder?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
9.	Erfolgt eine <i>umfangreiche</i> (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung von Daten über den Aufenthaltsort von Personen?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
10.	Erfolgt eine Zusammenführung von personenbezogenen Daten aus verschiedenen Quellen und Weiterverarbeitung der so zusammengeführten Daten, sofern <input type="checkbox"/> die Zusammenführung oder Weiterverarbeitung <i>umfangreich</i> (s. Ziffer 1.1) vorgenommen wird <b>und</b> <input type="checkbox"/> für Zwecke erfolgt, für welche nicht alle der zu verarbeitenden Daten direkt bei den Betroffenen erhoben wurden <b>und</b> <input type="checkbox"/> die Anwendung Algorithmen einschließt, die für die Betroffenen nicht nachvollziehbar sind und der Erzeugung von Datengrundlagen dienen, die dazu genutzt werden können, Entscheidungen zu treffen, die Rechtswirkung gegenüber den betroffenen Personen entfalten, oder diese in ähnlich erheblicher Weise beeinträchtigen können?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
11.	Erfolgt eine Zusammenführung von personenbezogenen Daten aus verschiedenen Quellen und Weiterverarbeitung der so zusammengeführten Daten, sofern die Anwendung	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN

	Algorithmen einschließt, die für die Betroffenen nicht nachvollziehbar sind und der Entdeckung vorher unbekannter Zusammenhänge zwischen den Daten für nicht im Vorhinein bestimmte Zwecke dienen?	
12.	Erfolgt eine mobile und für die Betroffenen intransparente optoelektronische Erfassung öffentlicher Bereiche?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
13.	Erfolgt eine Erfassung und Veröffentlichung von Daten, die zur Bewertung des Verhaltens und anderer persönlicher Aspekte von Personen dienen und von Dritten dazu genutzt werden können, Entscheidungen zu treffen, die Rechtswirkung gegenüber den bewerteten Personen entfalten oder diese in ähnlich erheblicher Weise beeinträchtigen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
14.	Erfolgt eine Verarbeitung von umfangreichen (s. Ziffer 1.1) Angaben über das Verhalten von Beschäftigten, die zur Bewertung ihrer Arbeitstätigkeit derart eingesetzt werden können, so dass sich Rechtsfolgen für die Betroffenen ergeben, oder diese in andere Weise erheblich beeinträchtigt werden?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
15.	Erfolgt eine Verarbeitung von Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 und Art. 10 DS-GVO die dazu verwendet werden, die Leistungsfähigkeit von Beschäftigten zu bestimmen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
16.	Erfolgt eine umfangreiche (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung von Personalaktendaten, die auch vertrauliche oder höchstpersönliche Daten umfassen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
17.	Werden umfassende Profile über die Interessen, das Netz persönlicher Beziehungen oder die Persönlichkeit der Betroffenen erstellt?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
18.	Erfolgt der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Verarbeitung personenbezogener Daten zur Steuerung der Interaktion mit den Betroffenen oder zur Bewertung persönlicher Aspekte der Betroffenen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
19.	Erfolgt eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung von Sensoren eines Mobilfunkgeräts im Besitz der Betroffenen oder von Funksignalen, die von solchen Geräten versandt werden, zur Bestimmung des Aufenthaltsorts oder der Bewegung von Personen über einen substantiellen Zeitraum und nachfolgende zentralisierte Verarbeitung der resultierenden Angaben („Bewegungsprofil“)?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
20.	Erfolgt eine automatisierte Auswertung von Video- oder Audio-Aufnahmen zur Bewertung der Persönlichkeit der Betroffenen?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
21.	Erfolgt eine Anonymisierung von besonderen Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 DS-GVO nicht nur in Einzelfällen (in Bezug auf die Zahl der betroffenen Personen und die Angaben je	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN

	betroffener Person) zum Zweck der Übermittlung an Dritte?	
22.	Erfolgt eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 und Art. 10 DSGVO - auch wenn sie nicht als „umfangreich“ im Sinne des Art 35 Abs. 3 lit. b) anzusehen ist – sofern eine nicht einmalige Datenerhebung mittels der innovativen Nutzung von Sensoren oder mobilen Anwendungen stattfindet und diese Daten von einer zentralen Stelle empfangen und aufbereitet werden?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
23.	Erfolgt eine umfangreiche (s. Ziffer 1.1) Erhebung personenbezogener Daten über Schnittstellen persönlicher elektronischer Geräte, die nicht gegen ein unbefugtes Auslesen geschützt sind, soweit diese Erhebung für die Betroffenen nicht erkennbar ist?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
24.	Erfolgt eine umfangreiche (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der amtlichen Statistik, deren Erhebung, Speicherung und Verarbeitung, insbesondere der Anonymisierungsprozesse sowie deren statistische Aufbereitung vor/für die Übermittlung der Informationen an Dritte?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN

### 3. Risikobewertung nach Art. 35 Abs. 1 DS-GVO

Sofern nicht bereits die Nummern 1 oder 2 eine Pflicht zur Erstellung einer DSFA begründen, ist vom Verantwortlichen eine Bewertung im Einzelfall vorzunehmen, ob eine Verarbeitung aufgrund ihrer Form (insbesondere bei der Verwendung neuer Technologien), ihrer Art, ihres Umfangs, ihrer Umstände und/oder ihrer Zwecke ein voraussichtlich hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat.

Werden **zwei oder mehr** der folgenden Kriterien<sup>5</sup> erfüllt, ist regelhaft von einem „voraussichtlich hohen Risiko“ im Sinne des Art. 35 Abs. 1 DS-GVO auszugehen und es ist eine DSFA durchzuführen. **Ausnahme:** Wenn ein Kreuz in diesem Teilabschnitt bei 4. gesetzt wird, empfiehlt sich bereits dann eine DSFA.

	Kriterium	Bewertung, ggf. Bemerkung
1.	Erfolgt eine Bewertung oder Einstufung von Personen, darunter das Erstellen von Profilen und <b>Prognosen</b> , insbesondere auf der Grundlage von „Aspekten, die die Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, Gesundheit, persönliche Vorlieben oder Interessen, die Zuverlässigkeit oder das Verhalten, den Aufenthaltsort oder Ortswechsel der Person betreffen“?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
2.	Erfolgt eine automatisierte Entscheidungsfindung mit Rechtswirkung oder ähnlich bedeutsamer Wirkung, d.h. eine Verarbeitung, auf deren Grundlage für Betroffene Entscheidungen getroffen werden sollen?	<input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden <input type="checkbox"/> NEIN
3.	Erfolgt eine systematische Überwachung von Betroffenen? <input type="checkbox"/> Es erfolgt eine Beobachtung, Überwachung oder Kontrolle von Betroffenen, die auf z.B. über Netzwerke	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN

	<p>erfasste Daten oder eine systematische Überwachung öffentlich zugänglicher Bereiche i.S.d. Art. 35 Abs. 3 lit. c) zurückgreift.</p> <p><input type="checkbox"/> Personenbezogene Daten werden in Situationen erfasst, in denen die Betroffenen nicht wissen, wer ihre Daten erfasst und wie die Daten verwendet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Betroffenen haben keine Möglichkeit, die Verarbeitung ihrer in der Öffentlichkeit (oder in öffentlich zugänglichen Bereichen) erfassten Daten zu verhindern.</p>	
4.	<p>Werden vertrauliche oder höchst persönliche Daten verarbeitet?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> besondere Kategorien personenbezogener Daten gem. Art. 9 DS-GVO</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daten über strafrechtliche Verurteilungen oder Straftaten gem. Art. 10 DS-GVO</p> <p><input type="checkbox"/> Daten deren Vertraulichkeit geschützt ist (z.B. elektronische Kommunikation im Rahmen privater Aktivitäten)</p> <p><input type="checkbox"/> Daten, die sich auf die Ausübung eines Grundrechtes auswirken (z.B. Standortdaten oder Tagebücher)</p> <p><input type="checkbox"/> Daten, deren Verletzung mit erheblichen Konsequenzen für den Alltag des Betroffenen einhergeht (z.B. Kreditkartendaten)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN</p>
5.	Erfolgt eine umfangreiche (s. Ziffer 1.1) Verarbeitung von personenbezogenen Daten?	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN</p>
6.	Erfolgt ein Abgleich oder ein Zusammenführen von Datensätzen, die zu unterschiedlichen Zwecken und/oder von verschiedenen für die Datenverarbeitung Verantwortlichen durchgeführt wurden, und zwar in einer Weise, die über die vernünftigen Erwartungen der Betroffenen hinausgeht (z. B. solcher Datensätze, die aus zwei oder mehreren Datenverarbeitungsvorgängen stammen)?	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN</p>
7.	Werden Daten zu schutzbedürftigen Betroffenen verarbeitet (Personen, denen es unter Umständen nicht ohne weiteres möglich ist, der Verarbeitung ihrer Daten zuzustimmen bzw. zu widersprechen oder ihre Rechte auszuüben, weil zwischen diesen Personen und dem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen ein größeres Machtungleichgewicht vorliegt)?	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA, das kann nicht ausgeschlossen werden</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN</p>
8.	<p>Erfolgt eine Verarbeitung personenbezogener Daten unter Einsatz</p> <p><input type="checkbox"/> einer innovativen<sup>6</sup> Nutzung bekannter technologischer oder organisatorischer Lösungen <b>oder</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> neuer technologischer oder organisatorischer Lösungen?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> JA</p> <p><input type="checkbox"/> NEIN</p>



9.	Verhindert die Verarbeitung an sich die betroffenen Personen an der Ausübung eines Rechts oder der Nutzung einer Dienstleistung?	<input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN
----	--	---

☐ Aufgrund der vorliegenden Kriterien ist von **keinem** voraussichtlich hohen Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen auszugehen.

☒ Aufgrund der vorliegenden Kriterien ist von **einem** voraussichtlich hohen Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen auszugehen<sup>7</sup>.

☐ Abweichend von der regelhaften Annahme ist trotz der vorliegenden Kriterien nicht von einem voraussichtlich hohen Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen auszugehen.

☐ Aufgrund der vorliegenden Kriterien ist zwar von keinem voraussichtlich hohen Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen auszugehen, da es sich jedoch um eine Verarbeitung sensibler Daten handelt, wird eine DSFA empfohlen.

Die/der Datenschutzbeauftragte wurde hierzu beteiligt und hat wie folgt Stellung genommen:  
 Einverstanden.

Gez.

Begründung für den Verzicht auf eine DSFA:

#### 4. Ergebnis

☐ Die Durchführung einer DSFA ist nicht erforderlich.

☒ Aufgrund ☒ der gesetzlichen Vorgaben des Art. 35 Abs. 3 DS-GVO

☒ der Vorgaben des HmbBfDI nach Art. 35 Abs. 4 DS-GVO

☒ eines voraussichtlich hohen Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen nach Art. 35 Abs. 1 DS-GVO

☒ der Empfehlung zur Durchführung einer DSFA bei Vorliegen der Ziffer 4 des Teilabschnitts 3 dieses Dokumentes  
 ist eine DSFA durchzuführen.

\_\_\_\_\_  
 Abnehmende Person  
 Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
 Bearbeitende Person  
 Datum, Unterschrift



## Anlage

### Besondere Kategorien von Daten und Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten

Bei den Besonderen Kategorien von Daten und Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten handelt es sich um folgende Daten:

1. Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft hervorgeht
2. politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen hervorgehen
3. die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgeht
4. genetische Daten
5. biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person
6. Gesundheitsdaten
7. Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person
8. Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten

### Öffentlich zugänglicher Bereich

Die WP29 verwendet „*öffentlich zugänglicher Bereich*“ in der Bedeutung als Bereich, der jedem Bürger offensteht, wie z. B. ein öffentlicher Platz, ein Einkaufszentrum, eine Straße, ein Marktplatz, ein Bahnhof oder eine öffentliche Bibliothek.

### Regelmäßig

Die WP29 interpretiert den Begriff „regelmäßig“ als mindestens eine der folgenden Eigenschaften:

- fortlaufend oder in bestimmten Abständen während eines bestimmten Zeitraums vorkommend
- immer wieder oder wiederholt zu bestimmten Zeitpunkten auftretend
- ständig oder regelmäßig stattfindend

### Systematisch

Quelle: ARTIKEL-29-DATENSCHUTZGRUPPE 16/DE WP 243; [http://ec.europa.eu/justice/data-protection/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/justice/data-protection/index_en.htm) (in englischer Sprache)

Die WP29 verwendet „*systematisch*“ in einer oder mehreren der folgenden Bedeutungen (siehe WP29-Leitlinien für Datenschutzbeauftragte: 16/EN WP 243):

- im Rahmen eines Systems stattfindend;
- vorab festgelegt, organisiert oder methodisch;
- als Teil eines Gesamtplans zur Datenerfassung stattfindend;
- als Teil einer Strategie durchgeführt.

### Umfangreich

Es ist nicht möglich, eine genaue, auf jeden Einzelfall anwendbare Zahlenangabe bezüglich der Menge an verarbeiteten Daten oder der Zahl an betroffenen natürlichen Personen zu machen. Dies schließt indes nicht aus, dass sich im Laufe der Zeit eine Standard-Praxis dafür entwickeln wird, wie sich der Begriff „*umfangreiche Verarbeitung*“ in Bezug auf bestimmte Formen gängiger Datenverarbeitungsvorgänge objektiv und quantitativ definieren lässt.

Die WP29 empfiehlt bei der Klärung der Frage, ob sich von einer umfangreichen Verarbeitung sprechen lässt, die folgenden Faktoren zu berücksichtigen:

- die Zahl der betroffenen Personen – entweder als bestimmte Zahl oder als Anteil an der maßgeblichen Bevölkerung
- das Datenvolumen und/oder das Spektrum an in Bearbeitung befindlichen Daten
- die Dauer oder Permanenz der Datenverarbeitungstätigkeit
- die geografische Ausdehnung der Verarbeitungstätigkeit

Beispiele für eine umfangreiche Verarbeitung stellen dar:

- die Verarbeitung von Patientendaten im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb eines Krankenhauses
- die Verarbeitung von Reisedaten natürlicher Personen, die ein Verkehrsmittel des kommunalen ÖPNV nutzen (z. B. Nachverfolgung über Netzkarten)
- die Verarbeitung von Geolokalisierungsdaten von Kunden einer internationalen Fast-food-Kette in Echtzeit zu statistischen Zwecken durch einen auf Dienstleistungen dieser Art spezialisierten Auftragsverarbeiter
- die Verarbeitung von Kundendaten im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb eines Versicherungsunternehmens oder einer Bank
- die Verarbeitung personenbezogener Daten durch eine Suchmaschine zu Zwecken der verhaltensbasierten Werbung
- die Verarbeitung von Daten (Inhalte, Datenverkehrsaufkommen, Standort) durch Telefon- oder Internetdienstleister

*Keine* umfangreiche Verarbeitung stellen die folgenden Beispiele dar:

- die Verarbeitung von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten durch einen einzelnen Rechtsanwalt

Nach Auffassung des HmbBfDI ist eine Verarbeitung, die flächendeckend operiert, d. h. alle in Hamburg oder dem Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Behörde lebenden oder sich dort aufhaltenden Personen erfasst, die ein bestimmtes Kriterium erfüllen (z. B. alle Kinder bis neun Jahren oder alle Personen mit hochinfektiösen Krankheiten aus einer vorgegebenen Liste), immer als umfangreich anzusehen (Quelle: [https://datenschutz-hamburg.de/assets/pdf/Liste%20Art%2035-4%20DSGVO%20HmbBfDI-öffentlicher%20Bereich\\_v1.0.pdf](https://datenschutz-hamburg.de/assets/pdf/Liste%20Art%2035-4%20DSGVO%20HmbBfDI-öffentlicher%20Bereich_v1.0.pdf)).